

83.

1383 Sept. 24.

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Rr pag. 446 IV M No. 6. — Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 38.

- 5 *Hans von Regkerode bekennt, daß Landgraf Balthasar, in dessen Amt und Dienst er zu Eisenach und Creuzburg gewesen ist, ihn alles Schadens und aller Schuld gerichtet und bezahlt habe. Gegeben — dryczen hundert iar in dem dry und achczigistem iare am nestin donerstage vor sente Michels tage.*

84.

- 10 *König Wenzel belehnt die Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg mit allen Reichslehen, die ihr Vater besessen hat.* **Nürnberg, 1383 Okt. 11.**

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4420. Das S. mit Rücks. (Heffner No. 112) an Fäden von schwarzer und gelber Seide. Photogr.: Posse Die Hausgesetze der Wettiner Taf. 46.

Gedr.: Horn Friedrich der Streitbare 661 (wohl nach Cop. 6 fol. 34).

- 15 *Anm.: Die Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg hatten ihre Lehen bereits Anfang August 1382 zu Nürnberg von König Wenzel empfangen. Vergl. Nürnberger Stadtrechnung 1382: Fer. IV. ante Laurenti (Aug. 6.) — do unser herre . . der kunig hie waz zu Laurenti — ded. unsers herren des kunigs marschalk 2 lb. hl. für daz gestull, do die iungen markgrafen von Meihssen ire lehen empfangen heten (Deutsche Reichstagsakten 1,357, 11, vergl. 17). Zugegen war dabei ihre Mutter Markgräfin Katharina (ebenda 358,6); dagegen war*
 20 *Markgraf Wilhelm I. nicht, wie Wenck 39 annimmt, damals, sondern erst im Dezember 1382 in Nürnberg (vergl. Deutsche Reichstagsakten 1,358, 18). Auf dem Reichstage zu Nürnberg, auf welchem die nachstehende Urk. ausgestellt wurde, waren nach einem undatirten Berichte der Straßburger Gesandten an ihre Stadt viere marggrafen von Missen (wohl Balthasar, Wilhelm I., Friedrich IV. und Wilhelm II.) anwesend (vergl. ebenda 418,2). Die Anwesenheit Balthasars wird auch bezeugt durch eine Urk. desselben für den Ritter Gocze Lamprecht dat. Nürnberg*
 25 *1383 Okt. 15 (quinta feria ante Galli) mit den Zeugen Graf Ernst von Gleichen, Graf Friedrich von Beichlingen, Friedrich von Schönburg Herr zu Glauchau, Albr. von Kranchborn und Dietr. von Bernwalde Marschall. Abschr. Saec. XV. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 98^b.*

Wir Wenzlaw von gotes genaden Romischer kunig zu allen czeiten merer des
 reichs und kunig zu Beheim bekennen und tun kunt offenlichen mit disem brive allen
 30 den, die in sehen oder horen lesen, das fur uns quamen die hochgebornen Fridrich,
 Wilhelm und Iurge lantgraven zu Duringen und marggrafen zu Meissen unsere liben
 oheimen und fursten und baten uns demuticlichen und mit fleisse, das wir in alle die
 lande, leute und gutere, die ir vater von unsern voffaren seligen gehabt hat, die von uns
 und dem reiche zu lehen ruren, von Romischer kuniglicher macht zu verleyhen gnedic-
 35 lichen geruchten. Des haben wir durch sunderliche liebe und trewe, der wir uns zu
 denselben unsern oheimen und fursten sunderlichen vorsehen, und ouch durch merkliche
 dinste und trewe, die sie unsern voffaren, uns und dem reiche vor czeiten getrewlichen
 und nuczlichen erczeitet haben, uns teglichen erczeigen und furbas tun sollen und mogen
 in kunftigen czeiten, ire redliche bete gnediclichen erhoret und haben in und iren rechten
 40 lehenserben mit wolbedachtem mute und gutem rate unser fursten, edlen und getrewen
 alle suliche lande, leute und gutere, die ir vater von unsern voffaren gehabt hat, als